

## Zimmergewächshäuser – Kinderstube für Jungpflanzen

### Prima Klima für Wachstum

*Junge Pflanzen brauchen viel Licht. Pflanzen haben es gern warm. Pflanzen lieben eine gleichbleibend hohe Luftfeuchtigkeit. All das können sie bekommen, denn Zimmergewächshäuser bieten besonders gute Bedingungen. Keimende Samen und Stecklinge, die gerade ihre Wurzeln ausbilden, finden hier ein ideales Zuhause, wo sie zu widerstandsfähigen Pflanzen heranwachsen.*

### Fitness-Kur für die Freiland-Saison

Wenn die Tage im Frühling länger werden und die ersten wärmenden Sonnenstrahlen die Natur erfreuen, beginnt die Vorbereitung der Gartensaison. Viele Sommerblumen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Gemüsearten lassen sich im späteren Frühjahr gleich ins Freiland aussäen. Kulturpflanzen, die erst nach und nach den Weg ins kühlere Europa gefunden haben, brauchen dagegen eine Vorkultur, in der sie nicht von nächtlichem Frost überrascht werden können. Wenn diese Pflanzen durch eine besonders gute Vorbehandlung verwöhnt werden, dann im Freiland ohne „Umtopfschock“ weiterwachsen und später durch frühe Blüte und gute Ernteergebnisse überzeugen, dann ist die anfängliche Mühe mehr als wettgemacht.



### Das Zimmergewächshaus – ein sicherer Ort

Anzucht im Gewächshaus und Frühbeet, das sind die „klassischen“ Möglichkeiten, die Gärtner nutzen, um ihre Pflanzen für das Freiland fit zu machen. Pflanzenfreunde und Hobbygärtner schaffen es aber auch „eine Nummer kleiner“ – denn Platz ist bekanntlich in der kleinsten Hütte. Zimmergewächshäuser passen – der Name sagt es schon – in jede Wohnung. Und eine schmale Fensterbank findet sich auch, die für die nächsten Tage und Wochen als Bühne dient, auf der Keimung und Wachstum als immer wieder faszinierendes Wunder der Botanik zu beobachten sind. Ganz gleich, ob es Küchenkräuter sind, die später in Tontöpfen am Fenster stehen oder Stecklinge von Geranien und Fuchsien für die neue Balkonbepflanzung im Sommer, das Zimmergewächshaus ist der Ort, wo mit Sicherheit keimt und wächst, was später in der Wohnung als ausgewachsene Pflanze oder reife Frucht im Garten zu bestaunen ist.



### Unser Tipp

Das Zimmergewächshaus an einen hellen, sonnigen Ort stellen. Das kann zum Beispiel die Fensterbank in der Wohnung sein. Die Pflanzen feucht halten, stauende Nässe jedoch vermeiden, die Wurzeln beginnen sonst zu faulen. Ideal ist eine Innentemperatur zwischen 18 und 22° C. Das Gewächshaus täglich lüften, auch Pflanzen lieben frische Luft. Nach der Keimung des Samens oder der Wurzelbildung von Stecklingen die Haube des Gewächshauses ganz entfernen.

Das Angebot an Zimmergewächshäusern ist reichlich. Für Pflanzenfreunde, die ausprobieren wollen, ob Pflanzenanzucht für sie zum Hobby werden kann, gibt es preiswerte Einsteigermodelle. Ambitionierte Hobbygärtner finden Schalen aus formstabilem Kunststoff und kratzfeste Hauben, an denen sie über viele Vegetationsperioden ihre Freude haben können. Für die Wurzelbildung von Stecklingen haben sich Gewächshäuser mit extra hoher Haube bewährt. Für empfindliche Pflanzen, die bei einer Innentemperatur von 22 ° C und mehr keimen, sind Zimmergewächshäuser mit Heizmatte zu empfehlen.



*In Kombination mit den Substraten aus der Bollerbloom-Serie schaffen die Zimmergewächshäuser von Romberg besonders gute Bedingungen, damit Pflanzen sich wohl fühlen und gesund heranwachsen: Eine Drainage im Schalenboden verteilt das Gießwasser gleichmäßig zwischen Quelltabletten oder Anzuchttöpfen, die Zwangsventilation sorgt für den notwendigen Luftaustausch. Und Schwitzwasser sammelt sich da, wo es hingehört: auf dem Substrat – und nicht auf der Fensterbank.*

### **Heizmatten bringen Wärme ins Haus**

Heizmatten bieten in Verbindung mit Zimmergewächshäusern die idealen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anzucht und Kultur von wärmebedürftigen Pflanzen. Die Matten aus Kunststoff sind schutzisoliert und säurebeständig. Sie geben eine konstante Wärme ab, daher sollte die Innentemperatur im Gewächshaus regelmäßig kontrolliert werden. Eine Temperaturregelung kann über die Schieberegler in der Abdeckhaube oder durch kurzzeitiges Abnehmen der Haube erfolgen. Die Wärmeabgabe kann bei Bedarf auch mit Hilfe einer Zeitschaltuhr geregelt werden. Wichtig: Heizmatten werden unter das Gewächshaus gelegt. Sie sorgen bei normaler Zimmertemperatur für eine gleichmäßige Temperaturverteilung von 22 – 25° C (nicht im kalten Keller oder Außengewächshaus!). Heizmatten sind nicht dafür ausgelegt, extreme Temperaturunterschiede auszugleichen. Die Innentemperatur des Zimmergewächshauses wird von der Umgebungstemperatur beeinflusst. Das Gewächshaus mit Heizmatte sollte möglichst an einem hellen Standort – z.B. auf einer Fensterbank – aufgestellt werden, da das Pflanzenwachstum auch durch den Faktor Licht beeinflusst wird.

